

# Altersmythos CLXI : Urininkontinenz bei zu Hause lebenden gebrechlichen Betagten ist irreversibel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2004-2005)**

Heft 85

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ALTERMYTHOS CLXI

Urininkontinenz bei zu Hause lebenden gebrechlichen Betagten ist irreversibel.

### **Wirklichkeit**

Urininkontinenz ist nicht nur mit irreversiblen Merkmalen Betagter wie Pflegebedürftigkeit, hohes Alter und Hirnleistungsschwäche assoziiert, sondern auch mit den drei reversiblen Merkmalen Urininfekt, Fixierungen und Umweltbarrieren.

### **Begründung**

Die Untersuchung von 5'372 pflegebedürftigen zu Hause lebenden Betagten in Italien im Alter von 79<sub>+10</sub> Jahren, davon 17% alleine lebend und durchschnittlich 4<sub>+3</sub> Medikamente regelmässig konsumierend, ergab eine Urininkontinenz bei 51%.

Assoziiert mit erhöhtem Inkontinenzrisiko, ausgedrückt als Risikorate = RR (95% Zuverlässigkeitsintervall), sind folgende Eigenschaften:

- Hohes Alter >85 Jahre: RR = 1,9 (1,4–2,8)
- Pflegebedürftig in 5 oder mehr Bereichen: RR = 4,4 (3,2–6,0)
- Deutliche Hirnleistungsschwäche RR = 5.4 (3,9–7,4)

und folgende reversible Merkmale (bei Kontrolle für die obigen drei Faktoren):

- Urininfekt: RR = 3,5 (2,6–4,5)
- Umweltbarrieren (z. B. ungenügende Beleuchtung in Toilette, defekte Toilette, fehlende Griffe trotz Bedarf, glitschiger Boden): RR = 1,5 (1,2–2,0)
- Fixierung (z. B. festgebundene Extremitäten, Bettgitter, Fixierung am Rollstuhl): RR = 3,2 (2,2–4,7).

D.h. bei inkontinenten pflegebedürftigen Betagten müssen Urininfekte, Umweltbarrieren oder Fixierungen gesucht und gegebenenfalls behandelt, resp. eliminiert werden.

F. Landi et al: Potentially reversible risk factors and urinary incontinence in frail older people living in community. Age and Ageing 2003, 32: 194 – 199